

Liebe AAVM'ler

bevor ich ein wenig auf den fast schon rekordverdächtig trockenen Sommer 2015 zurückblicke, möchte ich auf 2 Termine im Herbst hinweisen:

Die Hauptversammlung findet dieses Jahr am **Freitag, den 6. November um 18:00 Uhr s. t.** im Vereinsheim in der Zentralländerstraße 4 statt.

Für das Abklettern auf der Erihütte ist das **Wochenende 16.-18. Oktober** angedacht, soweit das Wetter mitspielt.

Erstbegehungen in Montenegro

Ende Mai machten wir (Kathrin, Sebastian, Jakob und Matthias) uns auf die Berge Montenegros zu erkunden und dabei auch die eine oder andere Klettertour erstzubegehen. Zuerst führte uns unsere Reise in den Durmitor-Nationalpark bei Zabljak. Nach einem sehr frostigen Start, wurde das Wetter immer besser und wir konnten ein paar schöne Sportkletterrouten einbohren.

Nach diesen ersten tollen Erfahrungen, hatten wir natürlich Blut geleckt und wollten uns nun an den richtig hohen Wänden versuchen. Wir hatten uns den mächtigen Pfeiler des Koplje (auf Deutsch: Sperrspitze) als Ziel ausgesucht. Dieser befindet sich in der Karanfili-Gruppe im Prokletije-Gebirge, einem Grenzgebirge des Dreiländereckes Montenegro-Albanien-Kosovo.

Wir teilten uns in 2 Teams auf. Kathrin und Sebastian hatten sich ein tolle Linie an der nordostseitigen Kante des Koplje ausgesucht. Die beiden hatten dafür leider nur noch wenige Tage Zeit, da sie schon etwas früher die Heimreise antreten mussten. Leider ging sich das Vorhaben zeitlich nicht ganz aus und somit bleibt dieser Erstbegehungsversuch noch unvollendet.

Jakob und ich versuchten eine sehr direkte Linie, die von unten gesehen eine sehr gute Felsqualität bieten sollte.

Und wir sollten auch nicht enttäuscht werden. Bis auf wenige Passagen, fanden wir sehr kompakten und somit leider auch sehr griffarmen Fels vor. Dies hatte natürlich zur Folge, dass die Kletterei anspruchsvoll wurde und auch nicht immer Stellen zur Selbstabsicherung zu finden waren. Als Konsequenz mussten wir oft Bohrhaken setzen und unser Weiterkommen verlangsamte sich dadurch enorm.

Schließlich erkannten wir bald, dass auch wir unsere Erstbegehung nicht zu Ende bringen würden. Wir setzten uns das Ziel eine markante Wandeinbuchtung ,auf etwa Wandmitte gelegen, zu erreichen.

Diese erreichten wir am vorletzten Tag unserer Reise.

Obwohl wir am Koplje bislang noch "leer" ausgingen, sind wir keineswegs enttäuscht. Es war ein tolle Zeit und wir konnten sehr viel neue Erfahrungen und Eindrücke sammeln. Ich denke wir werden dem Koplje sicherlich nochmal einen Besuch abstatten, wenn möglich schon nächstes Jahr. Vielleicht hat der Eine oder andere auch Lust uns zu begleiten?

Jakob und ich planen im November (voraussichtlich, der 13. Nov.) nochmal im Rahmen eines Vortrages ausführlich über unsere Reise zu berichten.

Weitere Aktivitäten des Sommers

Während ich mich vor allem an ein paar klassischen Touren an den drei Zinnen, im wilden Kaiser und in Chamonix versuchte, zog es Jakob in die hohen Berge Perus.

Dort konnte er neben einer fast geglückten Erstbegehung die Gipfel des Alpamayo und des Artesonraju erreichen.

Weitere Einzelheiten wird er uns ebenfalls im Rahmen des geplanten Vortrages erzählen.

Hejuahe
Matthias